

Frau Pipke bedauert, dass die benötigten Kosten für die Durchführung der Kunstpunkte nicht durch Spenden eingenommen werden konnten. Sie begrüßt die innovative Idee der Verwaltung, die Kunstpunkte im Rahmen einer Ausstellung im Parkhaus Schmidtgasse durchführen zu können.

Herr Neulen teilt mit, dass für die Einreichung des Nutzungsänderungsantrages beim Bauamt des Rhein-Sieg-Kreises (RSK) eine brandschutzrechtliche Stellungnahme eingeholt werden müsse. Die Kosten hierfür belaufen sich lt. Angaben des Bauamtes auf ca. 2.000 – 4.000 €. Das Bauamt der Gemeinde Eitorf werde die Kosten aus ihrem Titel bezahlen, sofern das Parkhaus als Ausstellungsort für die Kunstpunkte langfristig etabliert werde.

Problematisch sei, dass die Bearbeitungszeit des Nutzungsänderungsantrages beim RSK bis zu drei Monaten dauern könne. Hinzu käme der zeitliche Faktor für die brandschutzrechtliche Stellungnahme. Der zeitliche Rahmen sei knapp und es könne passieren, dass die Nutzungsänderung nicht rechtzeitig genehmigt werde. Mit dem Bewerbungsverfahren müsste jedoch bald begonnen werden, um im Herbst dort eine vielseitige Kunstaussstellung vorstellen zu können. Sofern die genehmigte Nutzungsänderung nicht rechtzeitig vorliege, könne die Ausstellung dort erst in 2019 verwirklicht werden.

Herr Fürst gibt zu bedenken, dass das Parkhaus keine ideale Location für eine Kunstaussstellung sei. Als Alternative könne er sich die Dreifachhalle vorstellen. Frau Schug führt hierzu aus, dass viele Künstler eine außergewöhnliche Location bevorzugen würden. Es gäbe bereits drei Künstler, die Interesse geäußert haben, im Parkhaus ihre Kunst (u.a. Fotografien) auszustellen.

Frau Wegscheid ergänzt, dass im Parkhaus Schmidtgasse keine Toiletten zur Verfügung stehen würden.

Herr Scholz äußert, dass für die Künstler klar erkennbar sein müsse, welche Aufgaben von ihnen im Vorfeld der Ausstellung im Parkhaus in Eigenregie erbracht werden müssen.

Herr Ahr fragt nach, ob eine Bewirtung im Parkhaus umsetzbar sei. Frau Schug bejaht dies.

Herr Jüdes gibt zu bedenken, dass der Termin (29./30.09.2018) ungünstig gewählt sei, da eine Woche vorher die Eitorfer Kirmes statt fände. Das Parkhaus müsse zuvor intensiv durch den Bauhof gereinigt werden, um die Rückstände der Kirmes zu beseitigen. Zudem könne es im Herbst witterungsbedingt sehr ungemütlich werden.

Herr Scholz äußert, dass für die Kunstpunkte eine langfristige, räumliche Alternative zur Schoellerhalle gefunden werden müsse.

Auf Vorschlag von Herrn Neulen wird der Beschlussvorschlag dahingehend ergänzt, dass das Parkhaus Schmidtgasse für die Kunstpunkte 2018 und der Folgejahre genutzt werden soll.